

Wirtschaftsplan 2012
für das
Klinikum Nürnberg
Kommunalunternehmen

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen (Einzelabschluss)

1. Erfolgsplan

Nach § 3 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) ist der Erfolgsplan 2012 wie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegliedert. Die Planansätze der einzelnen GuV-Positionen sind den Planansätzen 2011 und den Ist-Ergebnissen 2010 gegenübergestellt.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresüberschuss von 40.000 € ab.

Die Planansätze für die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Auf Landesebene konnte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans zwischen der Bayerischen Krankenhausgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen bisher keine Einigung zum Landesbasisfallwert erzielt werden.

Vor diesem Hintergrund werden die Planansätze der GuV-Positionen und erhebliche Abweichungen gegenüber dem Ergebnis 2010 erläutert:

2.1 Erlöse aus Krankenhausleistungen (GuV-Pos. 1)

Auf die bestehenden Planungsunsicherheiten auf der Erlösseite wurde bereits oben hingewiesen.

Die Ermittlung der Planansätze für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 beruht auf Schätzungen sowohl hinsichtlich Preis- als auch Mengenentwicklung.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen für 2012 liegen mit 383,9 Mio. € um rund 24,2 Mio. € (+ 6,7 %) über den Erlösen des Jahres 2010.

Nach einer aktuellen Hochrechnung betragen die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Geschäftsjahr 2011 rund 378 Mio. €.

Die Erlösplanung für 2012 beruht auf der Annahme eines Landesbasisfallwertes von 3.015,11 € und einer Leistungsausweitung um 1.000 Bewertungsrelationen verbunden mit einem Mehrleistungsabschlag in Höhe von 30 %. Hinzu kommen moderate Mehrerlöse im Bereich der Zusatzentgelte und der tagesgleichen Pflegesätze gegenüber dem voraussichtlichen Ist-Ergebnis 2011.

2.2 Erlöse aus Wahlleistungen (GuV-Pos. 2)

Der geplante Gesamtansatz von 26,4 Mio. € umfasst in erster Linie die wahlärztlichen Leistungen. Hinzu kommen Erlöse aus der Wahlleistung Unterkunft sowie Erlöse aus der Telefonnutzung. Gegenüber der Hochrechnung 2011 bedeutet dies einen leichten Anstieg um 0,3 Mio. € (+ 1,1 %) und entspricht im Wesentlichen dem erwarteten Fallzahlzuwachs. Gegenüber 2010 ist dies eine Steigerung um 0,9 Mio. € (+ 3,5%).

2.3 Erlöse aus ambulanten Leistungen (GuV-Pos. 3)

Der Planansatz in Höhe von 17,5 Mio. € entspricht einer Steigerung um 1,0 Mio. € (+ 6,1 %) gegenüber dem erwarteten Umsatz 2011 sowie 2,2 Mio. € (+ 14,5 %) gegenüber dem Ist-Ergebnis 2010. Hier spiegelt sich die Ausweitung der ambulanten Aktivitäten wider.

2.4 Nutzungsentgelte der Ärzte (GuV-Pos. 4)

Der Planansatz beläuft sich auf 3 Mio. € und entspricht der Hochrechnung für 2011.

2.5 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen (GuV-Pos. 5)

Der Ansatz in Höhe von 1,2 Mio. € resultiert aus den Eigenherstellungen der Apotheke und der Transfusionsmedizin sowie aus aktivierten Eigenleistungen im Rahmen von Baumaßnahmen.

Der Bestand der unfertigen Leistungen (sog. Überlieger am 31.12. eines Geschäftsjahres) wird als konstant angesehen.

2.6 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter GuV-Position 10 (GuV-Pos. 6)

Der Planansatz von 3,1 Mio. € enthält insbesondere den Lehrpersonalzuschuss und die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit der Altersteilzeitregelung und entspricht dem Ergebnis 2010 und der Hochrechnung 2011.

2.7 Sonstige betriebliche Erträge (GuV-Pos. 7)

Der Planansatz in Höhe von rund 40,6 Mio. € unterschreitet das Ergebnis 2010 um rund 4,5 Mio. € (- 10,0 %). Die Planansätze 2012 enthalten gegenüber dem Ergebnis 2010 Mindererträge bei periodenfremden Erträgen, Rückstellungsaufösungen und Erträgen aus Hilfs- und Nebenbetrieben. Insbesondere bei den Apothekenverkäufen ergeben sich durch gesetzliche Änderungen des Preissystems geringere Erlöse bei gleichbleibenden Absatzmengen.

2.8 Personalaufwand (GuV-Pos. 8.a) und 8.b))

Gegenüber der Hochrechnung 2011 wird von einem Anstieg des Personalaufwands um 2,9 % auf 306,4 Mio. € ausgegangen.

Sowohl für den TV-Ärzte als auch für den TVöD stehen die Tarifeinigungen für 2012 noch aus. Es wird von einem durchschnittlichen ganzjährigen Tarifeffekt gegenüber der Hochrechnung 2011 in Höhe von 3 % ausgegangen. Des Weiteren wird eine gleichbleibende Zahl an Vollkräften zu Grunde gelegt.

Bei den Aufwendungen für Altersversorgung wirkt der fluktuationsbedingt steigende Anteil von Mitarbeitern im Abrechnungsverband II der ZVK leicht dämpfend.

2.9 Materialaufwand (GuV-Pos. 9.a) und 9.b))

Die Planansätze für Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (GuV-Pos. 9.a)) belaufen sich auf 96,1 Mio. € und umfassen insbesondere die folgenden Positionen.

Für medizinischen Bedarf, einschließlich bezogener Leistungen, wurden 80,0 Mio. € eingeplant. Die Ermittlung dieses Ansatzes beruht auf einer angenommenen Mengenausweitung um 1 % und einem Preiseffekt von 2 %.

Die Mehrung bei Wasser, Energie und Brennstoffen auf 11,8 Mio. € ist durch steigende Energiepreise begründet.

Für Wirtschaftsbedarf, einschließlich bezogener Leistungen, beträgt der Planansatz 23,5 Mio. €. Diese Annahme beruht auf einer erwarteten Kostensteigerung um 2 % bei gleichbleibenden Mengen.

2.10 GuV-Positionen 10 bis 15

Die GuV-Positionen 10 bis 15 sind dem Investitions- und Fördermittelbereich zuzurechnen. Die betreffenden Planansätze enthalten hauptsächlich Erlöse und Aufwendungen im Bereich der Fördermittel nach dem KHG und dem Bayerischen Krankenhausgesetz (BayKrG) sowie die Abschreibungen. Diese Positionen sind, mit Ausnahme der Abschreibungsaufwendungen für nicht gefördertes Anlagevermögen sowie für die Zuführung von Zinserträgen zu Verbindlichkeiten nach dem KHG, insgesamt erfolgsneutral.

Die nicht geförderten und somit erfolgswirksamen Abschreibungen wurden mit 6,6 Mio. € geplant. Dies entspricht einer Mehrung von 2,0 Mio. € gegenüber 2010 und ist auf die umfangreichen Investitionen aus Eigenmitteln in 2011 und 2012 zurückzuführen.

2.11 Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV-Pos. 16)

Der Planansatz für sonstige betriebliche Aufwendungen beläuft sich auf rund 38,8 Mio. €. Gegenüber dem Ergebnis 2010 bedeutet dies eine Mehrung um rund 2,9 Mio. € (+ 8,2 %) und resultiert im Wesentlichen aus höheren Planansätzen für Instandhaltungsmaßnahmen.

Insgesamt sind für Instandhaltungen 21,5 Mio. € eingeplant.

2.12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV-Pos. 17)

Die GuV-Position 17 enthält Planansätze für Zinsen auf Tagesgeld, Festgeldanlagen, verzinsliche Wertpapiere, Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstige Finanzanlagen (0,8 Mio. €). Hinzu kommen Stundungs- und Verzugszinsen sowie die Verzinsung von Wohnungsfördermitteldarlehen, die jedoch von untergeordneter Bedeutung sind.

2.13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV-Pos. 19)

Der Gesamtansatz in Höhe von rund 6,3 Mio. € umfasst im Wesentlichen die nicht liquiditätswirksamen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen.

Hinzu kommen Zinsen für die 2012 aufzunehmenden Darlehen. Da die Darlehensaufnahmen schwerpunktmäßig auf das zweite Halbjahr entfallen werden, wirken sich diese im Ergebnis 2012 nicht ganzjährig aus.

2.14 Steuern (GuV-Pos. 23)

Der Ansatz für Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt 300.000 €.

2.15 Jahresergebnis (GuV-Pos. 24)

Es wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen. Der Jahresüberschuss laut Plan beträgt 40.000 €.

3. **Vermögensplan**

Der Vermögensplan enthält Ausgabeansätze für Baumaßnahmen und die Beschaffung von sonstigen Anlagegütern (insbesondere Medizintechnik). Die Finanzierung erfolgt mit Fördermitteln nach Art. 11 und 12 BayKrG, aus Eigen- und Drittmitteln sowie im Wege der Darlehensaufnahme.

Die verfügbare Liquidität wird 2012 nicht ausreichend sein, um den investitionsbedingten Liquiditätsbedarf abzudecken. Hinzu kommt, dass bestimmte Investitionen aus gemeinnützigkeitsrechtlichen Gründen nur aus den freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7a Abgabenordnung oder über Darlehen finanziert werden dürfen, da die anderen Mittel zeitnah für gemeinnützige Zwecke verwendet werden müssen. Dies betrifft insbesondere Anlagevermögen, welches für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe verwendet wird oder das durch Tochtergesellschaften genutzt wird. Hierunter fallen 2012 insbesondere die Investitionen in das Parkhaus, das Erweiterungsgebäude A.R.Z. sowie durch die KNSG genutztes Anlagevermögen. Die gemeinnützigkeitsrechtlich verfügbaren freien Rücklagen sind nicht ausreichend um diese Maßnahmen vollständig zu finanzieren.

4. **Mittelfristiger Finanzplan**

Die Investitionen werden durch Fördermittel nach Art. 11 und Art. 12 BayKrG, Eigenmittel und Darlehensaufnahme finanziert.

Der Finanzplan geht für den Zeitraum 2013 bis 2015 von ausgeglichenen Jahresergebnissen aus.

5. **Stellenplan**

Dem Wirtschaftsplan sind ein Stellenplan für Angestellte und eine Stellenübersicht für Arbeiterinnen und Arbeiter des Klinikums sowie der Stellenplan der dem Klinikum von der Stadt Nürnberg zugewiesenen Beamtinnen und Beamten beigefügt.

Wirtschaftsplan 2012 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	voraussichtlich fällige Ausgaben	
	2013 T€	2014 T€
2011		-
2012	15.000	8.000

Neue Verpflichtungsermächtigungen:

2013 = 15.000 T€

2014 = 8.000 T€

23.000 T€
=====

Wirtschaftsplan 2012 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2012		Planansatz 2011		Rechnungsergebnis 2010	
	€	€	€	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	383.925.000		378.100.000		359.685.133	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	26.410.000		23.500.000		25.521.836	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	17.540.000		15.375.000		15.324.410	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.000.000		2.920.000		3.274.378	
5. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	1.200.000		950.000		1.262.721	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	3.100.000		2.220.000		3.102.481	
7. sonstige betriebliche Erträge	40.600.000	475.775.000	38.560.000	461.625.000	45.113.155	453.284.115
8. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	240.998.000		234.000.000		227.174.868	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	65.387.000	306.385.000	62.800.000	296.800.000	63.624.743	290.799.611
9. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96.140.000		93.500.000		87.877.683	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.160.000	118.300.000	23.200.000	116.700.000	22.926.298	110.803.981
Zwischenergebnis		51.090.000		48.125.000		51.680.524
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen, davon Fördermittel nach dem KHG	8.600.000		8.600.000		8.668.716	
11. Erträge aus Einstellung von Ausgleichs- posten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0		282.000			
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	22.900.000		20.273.000		8.585.777	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.500.000		8.200.000		8.472.196	
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0	23.000.000	500.000	20.455.000	0	8.782.297
Übertrag		74.090.000		68.580.000		60.462.821

	Planansatz 2012		Planansatz 2011		Rechnungsergebnis 2010	
	€	€	€	€	€	€
Übertrag		74.090.000		68.580.000		60.462.821
15. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		29.500.000		27.130.000		13.113.851
16. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>38.800.000</u>	<u>68.300.000</u>	<u>37.820.000</u>	<u>64.950.000</u>	<u>35.860.912</u>
Zwischenergebnis		5.790.000		3.630.000		11.488.058
17. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen		800.000		1.000.000		1.194.588
18. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						6.858
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon für Betriebsmittelkredite davon an verbundene Unternehmen		<u>6.250.000</u>	<u>-5.450.000</u>	<u>5.450.000</u>	<u>-4.450.000</u>	<u>3.183.769</u>
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		340.000		-820.000		9.492.019
21. außerordentliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG)						<u>60.472.586</u>
22. außerordentliches Ergebnis						-60.472.586
23. Steuern, davon vom Einkommen und vom Ertrag		<u>300.000</u>		<u>350.000</u>		<u>1.452.634</u>
24. Jahresergebnis		<u>40.000</u>		<u>-1.170.000</u>		<u>-52.433.201</u>

Wirtschaftsplan 2012 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

B. Vermögensplan

Einnahmen:

Lfd. Nr. Bezeichnung	Planansatz
	Einnahmen 2012 €
I. Innenfinanzierung	
1. Eigenmittel	40.660.000
Summe I.	40.660.000
II. Außenfinanzierung	
1. Fremdfinanzierung	
1.1 Darlehensaufnahme	30.000.000
2. Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	
2.1 Art. 11 BayKrG	18.000.000
2.2 Art. 12 BayKrG	7.800.000
3. Sonstige Einnahmen	
3.1 Spenden	1.500.000
Summe II.	57.300.000
Gesamteinnahmen	97.960.000

Ausgaben:

Lfd. Nr. Bezeichnung	Planansatz		
	Ausgaben 2012 €	VE 2013 €	VE 2014 €
I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV			
1. <u>Beschaffung von Anlagegütern, einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG's) (ohne Neubau Ost)</u>	25.000.000	5.000.000	5.000.000
2. <u>Neubau Ost (Gebäude)</u>	45.360.000	10.000.000	3.000.000
Gesamtkosten	83.360.000 €		
bisher bereitgestellt	25.000.000 €		
noch zu finanzieren	58.360.000 €		
3. <u>Medizintechnik Neubau Ost (Erstausrüstung)</u>	15.000.000		
4. <u>Parkhaus KNS</u>	4.000.000	4.000.000	
Gesamtkosten	8.000.000 €		
bisher bereitgestellt	0 €		
noch zu finanzieren	8.000.000 €		
5. <u>Erweiterung A.R.Z.-Gebäude</u>	2.000.000		
6. <u>Erweiterungsgebäude F KNS</u>			
Gesamtkosten	10.000.000 €	3.000.000	7.000.000
bisher bereitgestellt	0 €		
noch zu finanzieren	10.000.000 €		
7. <u>Kinderbetreuungseinrichtung Heimerichstraße</u>	1.600.000		
8. <u>Sonstige Maßnahmen und Umbauten</u>	2.000.000	1.000.000	
Summe I.	97.960.000	27.000.000	8.000.000
Gesamtausgaben	97.960.000	27.000.000	8.000.000

Wirtschaftsplan 2012 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

C. Finanzplan 2012 - 2015

Lfd.- Nr.	Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
I.	<u>Mittelbedarf</u>				
1.	Investitionsvorhaben				
1.1	<u>Baumaßnahmen</u>				
	Neubau Ost	45.360.000	10.000.000	3.000.000	
	Parkhaus KNS	4.000.000	4.000.000		
	Erweiterung A.R.Z.-Gebäude	2.000.000			
	Erweiterungsgebäude F KNS	3.000.000	7.000.000		
	Kinderbetreuungseinrichtung Heimerichstraße	1.600.000			
	Summe 1.1	55.960.000	21.000.000	3.000.000	
1.2	<u>Beschaffung von Anlagegütern</u>				
	Medizintechnik Neubau Ost	15.000.000			
	Sonstige Anlagegüter und GWG	25.000.000	15.000.000	10.000.000	10.000.000
	Summe 1.2	40.000.000	15.000.000	10.000.000	10.000.000
1.3	<u>Sonstige Investitionen</u>				
1.3.1	Sonstige Maßnahmen und Umbauten	2.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
	Summe 1.3	2.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
	Summe I	97.960.000	41.000.000	18.000.000	15.000.000
II.	<u>Mittelherkunft</u>				
1.	Innenfinanzierung	40.660.000	4.600.000	500.000	1.500.000
2.	Außenfinanzierung				
2.1	<u>Fördermittel nach Art. 11 BayKrG</u>	18.000.000	13.000.000	4.000.000	0
2.2	<u>Fördermittel nach Art. 12 BayKrG</u>	7.800.000	7.900.000	8.000.000	8.000.000
2.3	<u>Spenden und sonstige Zuwendungen Dritter</u>	1.500.000	500.000	500.000	500.000
2.4	Darlehen	30.000.000	15.000.000	5.000.000	5.000.000
	Summe 2.	57.300.000	36.400.000	17.500.000	13.500.000
	Summe II	97.960.000	41.000.000	18.000.000	15.000.000

Wirtschaftsplan 2012 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

D. Stellenplan 1)

Teil I: Angestellte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen am 30.06.2011	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
<u>Angestellte nach BAT 2) 3)</u>				
I	38	38	38	
la	12	12	12	
lb	96	96	86	
II H	34	34	32	
II G	71	71	67	
III	73	73	69	
IVa	88	88	82	
IVb	131	131	126	
Vb G	25	25	24	
Vb M	375	375	356	
Vc	92	92	82	
VIb	148	148	142	
VII	193	193	182	
VIII	128	128	123	
IX	3	3	1	
IXa	3	3	1	
Sonderregelung	8	8	7	
	1.518	1.518	1.430	
<u>Angestellte nach BAT VGr. Kr. (Pflegekräfte) 2) 3)</u>				
XII/XIII				
XI/XII				
X/XI	9	9	9	
IX/X	3	3	3	
VIII/IX	33	33	30	
VII/VIII	152	152	150	
VII	0			
VI/VIII	19	19	18	
VI/VII	406	406	398	
VI	1	1	1	
Va/VI	13	13	13	
V/VI	620	620	595	
V/Va	99	99	96	
IV/VI	163	163	158	
IV/Va	896	896	868	
I/Va	0			
I/IV	61	61	54	
	2.475	2.475	2.393	
<u>Ärztinnen und Ärzte nach TV-Ärzte/VKA</u>				
EG IV	33	33	33	Ständige Vertreter/innen
EG III	157	157	154	Oberärztinnen/Oberärzte
EG I/II	804	804	740	(Fach-)Ärztinnen/(Fach-)Ärzte
	994	994	927	
Summe Angestellte	4.987	4.987	4.750	

1) Als "Stelle" wurde jede eingerichtete Planstelle, unabhängig vom Soll-Vollkraft-Anteil, gezählt.

Eine Stelle wurde als besetzt bewertet, wenn mind. ein/e Mitarbeiter/in (unabhängig vom Ist-Vollkraft-Anteil) auf der Planstelle eingeteilt war.

2) Die Bewertung der Stellen erfolgt nach BAT/BMT-G, bis die neuen Entgeltregelungen umgesetzt sind.

3) Bei tarifvertraglich vorgesehenen Doppelbewertungen (z. B. VGr. Vb/IVb) oder Mehrfachbewertungen von Angestellten nach BAT ist die Stelle sowie deren Inhaber jeweils dem höchsten Stellenwert zugewiesen.

Teil II: Arbeiterinnen/Arbeiter

Lohngruppe	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen am 30.06.2011	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
1/2a	110	110	85	
2/3a	164	164	151	
3/4a	47	47	35	
4/4a	23	23	22	
4/5				
4/5a	8	8	8	
5/6a	7	7	2	
6/7a	17	17	17	
7/8a	67	67	65	
9	14	14	12	
	457	457	397	
Summe Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter	5.444	5.444	5.147	

Teil III: Beamtinnen/Beamte 4)

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen am 30.06.2011	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
B 3				
A 16	3	3	3	
A 15	1	1	1	
A 14	3	3	3	
A 13 H	3	3	3	
A 13 G	2	2	1	
A 13 GZ				
A 12	7	7	6	
A 11	12	12	10	
A 10	3	3	7	
A 9 G A 10	6	6	2	
A 9 M	1	1	1	
A 8	3	3	3	
A 7	2	2	2	
A 6	1	1	1	
A 5 M A 6				
A 6 E				
A 5				
A 4				
Summe Beamtinnen/Beamte	47	47	43	
Summe Klinikum	5.491	5.491	5.190	

4) Bei besetzten Stellen für Beamtinnen/Beamte ist die Zahl der sich in der jeweiligen Besoldungsgruppe Befindlichen angegeben.